

EUROPÄISCHES PARLAMENT

2004



2009

Nichtständiger Ausschuss zur behaupteten Nutzung europäischer Staaten durch die CIA für die Beförderung und das rechtswidrige Festhalten von Gefangenen

1.6.2006

ARBEITSDOKUMENT Nr. 2

zur Chronologie der Geschehnisse

Nichtständiger Ausschuss zur behaupteten Nutzung europäischer Staaten durch die CIA für die Beförderung und das rechtswidrige Festhalten von Gefangenen

Berichtersteller: Giovanni Claudio Fava

CHRONOLOGIE DER GESCHEHNISSE

13. Nov. 2001 Präsident George W. Bush erlässt den Militärbefehl zur Inhaftierung, Behandlung und Aburteilung „ungesetzlicher feindlicher Kämpfer“. Bezug genommen wird damit auf Al-Qaida-Terroristen und Talibane, denen mit dieser Weisung die den Kriegsgefangenen gemäß der III. Genfer Konvention garantieren Rechte verweigert werden.
<http://www.whitehouse.gov/news/releases/2001/11/print/20011113-27.html>
17. Mai 2004 Der frühere CIA-Mitarbeiter Bob Baer, der in den 90er-Jahren als Geheimagent im Nahen Osten tätig war, erklärt: „Wenn die CIA ein hartes Verhör will, schickt sie einen Gefangenen nach Jordanien. Wenn er gefoltert werden soll, schickt sie ihn nach Syrien. Will sie ihn verschwinden lassen, so schickt sie ihn nach Ägypten.“
<http://www.newstatesman.com/200405170016>
8. Juni 2004 In einem Artikel der Washington Post berichten Dana Priest und Jeffrey Smith über die Existenz eines Memorandums des US-Justizministeriums von 2002 sowie eines Pentagon-Berichts von 2003. In beiden Dokumenten wird Folter gegenüber der üblicherweise von der US-Armee und in den internationalen Konventionen verwendeten Definition sehr eng gefasst.
<http://www.washingtonpost.com/wp-dyn/articles/A23373-2004Jun7.html>
5. Okt. 2005 Der republikanische Senator John McCain bringt einen Zusatzantrag zum Etat-Entwurf des US-Verteidigungsministeriums für 2006 ein, der dem gesamten US-Personal die grausame, erniedrigende und unmenschliche Behandlung von Gefangenen verbietet.
<http://mccain.senate.gov/index.cfm?fuseaction=NewsCenter>
1. Nov. 2005 Vizepräsident Dick Cheney gibt bei einem Arbeitsessen, bei dem nur republikanische Senatoren anwesend sind, die Existenz eines Systems von Geheimgefängnissen bekannt. Der Vorstoß Cheneys hat zum Ziel, den Zusatzantrag von McCain zu blockieren.
mediamatters.org/items/200511090005
2. Nov. 2005 Die Washington Post veröffentlicht einen Artikel von Dana Priest über ein angebliches System geheimer Lager, womit der Inhalt der Sitzung vom Vortag enthüllt wird. In dem Artikel steht unter anderem zu lesen: „Die CIA hält einige ihrer wichtigsten Al-Qaida-Gefangenen in osteuropäischen militärischen Sperrgebieten aus der Sowjetzeit versteckt und lässt sie dort verhören.“
<http://www.washingtonpost.com/wp-dyn/content/article/2005/11/01/AR2005110101644.html>
7. Nov. 2005 Human Rights Watch meldet, die CIA unterhalte ein Netz geheimer Haftanstalten nicht nur in einigen asiatischen und nahöstlichen Ländern, sondern auch in Europa, speziell in Polen und Rumänien. Zu dieser Schlussfolgerung sei HRW aufgrund von Flugplänen für Flugzeuge gelangt, die vom US-Geheimdienst zur Beförderung Gefangener von Afghanistan und

vom Irak in weltweit verstreute Kerker an geheimen Standorten, so genannte „black spots“, aber auch nach Guantánamo benutzt werden.
<http://hrw.org/english/docs/2005/11/07/usint11995.htm>

18. Nov. 2005 In einem Artikel der Washington Post von Diana Priest wird unter Bezugnahme auf die Aussagen einiger CIA-Leute und -Ex-Agenten berichtet, die Behörde habe in verschiedenen Ländern Europas, Asiens und des Nahen Ostens Anti-Terror-Geheimdienstzentren (Counterterrorist Intelligence Centers – CTIC) geschaffen. Die lokalen und amerikanischen Spionagedienste sollen – laut Washington Post – auch bei der organisatorischen Abwicklung von Überstellungen mutmaßlicher Terroristen zusammenarbeiten. <http://www.washingtonpost.com/wp-dyn/content/article/2005/11/01/AR2005111702070.html>
5. Dez. 2005 In einem ABC-Sonderdienst berichten Brian Ross und Richard Esposito über CIA-Quellen, denen zufolge nach den HRW-Enthüllungen zwei Geheimgefängnisse der Agency in Osteuropa geschlossen wurden. Ihre Schließung sowie die Verlegung der Gefangenen in Einrichtungen in der nordafrikanischen Wüste seien angesichts der Europa-Visite von Außenministerin Condoleeza Rice in aller Eile erfolgt.
<http://abcnews.go.com/WNT/Investigation/story?id=1375123>
5. Dez. 2005 Erklärung von Condoleeza Rice vor ihrer Abreise nach Europa: „Die Vereinigten Staaten und andere Nationen haben Überstellungen jahrzehntelang genutzt, um Terrorverdächtige in ihre Herkunftsländer oder in andere Länder zu verbringen, damit sie dort verhört und einem Gerichtsverfahren unterzogen werden können. (...) Es hat jedoch Situationen gegeben, in denen eine lokale Regierung einen Verdächtigen nicht festhalten oder strafrechtlich verfolgen kann und die Option der herkömmlichen Auslieferung ungeeignet ist. In solchen Fällen kann die lokale Regierung die souveräne Entscheidung für eine Zusammenarbeit zwecks außerordentlicher Überstellung treffen. (...) Überstellungen stellen ein wichtiges Instrument im Kampf gegen den transnationalen Terrorismus dar. (...) Die USA haben stets die Souveränität anderer Länder geachtet.“
<http://www.state.gov/secretary/rm/2005/57602.htm>
6. Dez. 2005 Amnesty International veröffentlicht einen Bericht, in dem sie mitteilt, ihr lägen Informationen über 800 CIA-Flüge vor, bei denen europäischer Luftraum sowie größtenteils europäische Flughäfen benutzt wurden. Amnesty erhielt die Flugpläne von sechs von der CIA von September 2001 bis September 2005 gecharterten Zivilflugzeugen. In dem fraglichen Zeitraum hätten die sechs Flugzeuge insgesamt 800 Flüge von und nach Europa durchgeführt.
www.amnesty.org.uk/news/press/16659.shtml
8. Dez. 2005 Vincent Cannistraro, ehemaliger Chef der Anti-Terror-Abteilung der CIA, erklärt gegenüber Josh Gerstein, Staff Reporter der Sun: „Bei der Überstellung von Gefangenen erfolgt deren Übergabe bzw. Abtransport meines Erachtens nicht in besonders verdeckter Form: die Länder, in denen die Vorgänge stattfinden, wissen darüber Bescheid.“

<http://www.nysun.com/article/24129>

9. Dez. 2005 John Bellinger, juristischer Chefberater des US-Außenministeriums, erklärt in Genf, das Internationale Komitee vom Roten Kreuz habe uneingeschränkten Zutritt zu „allen“ Guantánamo-Häftlingen. Auf die Frage, ob das RK Zugang zu unter ähnlichen Verhältnissen an anderen Standorten inhaftierten Personen habe, antwortet Bellinger mit „Nein“, ohne weitere Erläuterungen zu geben. Erstmals räumen die Vereinigten Staaten ein, dem Roten Kreuz nicht zu sämtlichen unter ihrer Kontrolle stehenden Häftlingen Zugang gewährt zu haben.
<http://news.bbc.co.uk/2/hi/americas/4512192.stm>
13. Dez. 2005 Der Schweizer Senator Dick Marty wird vom Europarat als Berichterstatter für die Ermittlungen über angebliche Inhaftierungen an geheimen Orten in den Mitgliedstaaten des Europarats ernannt.
17. Dez. 2005 Statewatch zitiert ein ursprünglich als „Verschlussache“ eingestuftes Dokument einer Sitzung des Europarats vom 27. Januar 2003 über „Die neue Transatlantische Agenda“. In Ziffer 4.1 des Sitzungsprotokolls heißt es: *„Beide Seiten einigten sich auf Felder, in denen die Zusammenarbeit verbessert werden könnte, einschließlich des Austauschs von Daten zwischen den Grenzschutzdiensten, der verstärkten Nutzung von europäischen Transiteinrichtungen zur Unterstützung der Rückführung von verbrecherischen/unerwünschten Ausländern, der Koordination in Bezug auf die Unterweisung in die Dokumentenfälschung und der Verbesserung der Zusammenarbeit beim Abtransport“.*
www.statewatch.org/news/2005/dec/05eu-usa-flights.htm
5. Apr. 2006 Amnesty International veröffentlicht einen neuen Bericht: „Below the radar, secret flights“. Darin wird die Verschleppung von drei Jemeniten als typischer Fall außerordentlicher Überstellungen geschildert und die Auslegung des Abkommens von Chicago durch die europäischen Regierungen, die behaupten, auf die angeblichen CIA-Flüge keinen Einfluss zu haben, da es sich um nichtkommerzielle Privatflüge handle, beanstandet.
web.amnesty.org/library/index/ENGAMR510512006
12. Apr. 2006 In einem Interview von John Negroponte, Nationaler Geheimdienstdirektor, mit der Zeitschrift TIME heißt es: „Negroponte stellte gegenüber TIME ferner fest, dass etwa drei Dutzend der berüchtigtsten Al Qaida-Terroristen, die in geheimen CIA-Gefängnissen inhaftiert sind, wahrscheinlich solange dort verbleiben werden, solange der ‚Krieg gegen den Terror‘ andauert. Er fügte hinzu: ‚Diese Männer werden festgehalten. Das sind Schurken. Und ich fürchte, solange diese Situation andauert, solange der Krieg gegen den Terror andauert, kann ich Ihnen nicht sagen, wie wir letztlich mit den Inhaftierten verfahren werden.““ Damit stellen Negropontes Feststellungen wahrscheinlich das erste offene Eingeständnis dar, dass derartige geheime US-Gefangenenlager existieren und dass Gefangene wie Khalid Shaikh Mohammad — die an den Anschlägen vom 11. September oder an anderen schwer wiegenden Anschlägen auf amerikanische Einrichtungen weltweit beteiligt waren — möglicherweise auf unbestimmte Zeit gefangen gehalten

werden.

<http://www.time.com/time/nation/article/0,8599,1183242,00.html>

19. Mai 2006 Veröffentlichung des Berichts der 36. Sitzung des UN-Ausschusses gegen Folter. Darin heißt es insbesondere:
„Der Ausschuss ist besorgt über Behauptungen, der Vertragsstaat habe geheime Gefangenenlager eingerichtet, zu denen das Internationale Komitee des Roten Kreuzes keinen Zugang hat. Den Inhaftierten werden grundlegende Rechtsgarantien, einschließlich eines Aufsichtsmechanismus in Bezug auf ihre Behandlung sowie Überprüfungsverfahren in Bezug auf ihre Inhaftierung, vorenthalten. Der Ausschuss ist ferner besorgt darüber, dass die in derartigen Einrichtungen inhaftierten Personen über einen längeren Zeitraum festgehalten und Folter oder einer grausamen, unmenschlichen oder erniedrigenden Behandlung ausgesetzt sein könnten. Der Ausschuss bedauert die Ablehnung des Vertragsstaates, die Behauptungen bezüglich der Existenz derartiger geheimer Gefangenenlager sowie seiner geheimdienstlichen Aktivitäten zu kommentieren. (Artikel 2 und 16)
Der Vertragsstaat sollte gewährleisten, dass niemand in de facto unter seiner effektiven Kontrolle stehenden geheimen Gefangenenrichtungen inhaftiert wird. Die Inhaftierung von Personen unter derartigen Bedingungen stellt per se einen Verstoß gegen das Übereinkommen dar. Durch den Vertragsstaat ist zu untersuchen und offen zu legen, inwiefern derartige Einrichtungen existieren, welche Behörde für sie zuständig ist und wie die Inhaftierten behandelt werden. Durch den Vertragsstaat ist jede Politik der geheimen Gefangenhaltung öffentlich zu verurteilen.“
„18. Durch den Vertragsstaat sind alle erforderlichen Maßnahmen zu ergreifen, um ein erzwungenes Verschwinden auf einem seiner Gerichtsbarkeit unterstehenden Territorium zu verbieten und zu verhindern und Täter zu verurteilen und zu bestrafen, da eine solche Praxis per se einen Verstoß gegen das Übereinkommen darstellt.“
<http://www.ohchr.org/english/bodies/cat/cats36.htm>
23. Mai 2006 Amnesty International veröffentlicht ihren Jahresbericht. Amnesty kritisiert vor allem den Versuch von Präsident Bush, gegen die Gesetzesinitiative des Kongresses zum Verbot der Folter sein Veto einzulegen, sowie die Versuche von Vizepräsident Cheney, die CIA von dem Anti-Folter-Gesetz auszunehmen.
Heftige Kritik wird in dem Bericht außerdem an den europäischen Regierungen geübt: „European governments squirmed as one story after another revealed their role as junior partners of the USA in its “war on terror”. There was public outcry following media reports of possible collusion between the US Administration and some European governments on “CIA black sites” – alleged secret detention centres on European territory. Increasing evidence that prisoners were being illegally transferred through European airports to countries where there was a risk they would be tortured (“extraordinary renditions”) also provoked widespread public condemnation.”
<http://news.bbc.co.uk/2/hi/europe/5005754.stm>